



Frankfurter Societät: 2007 wird mit neuer Rollenoffsettechnik KBA Compacta 618 im Druckzentrum Mörfelden bei Frankfurt produziert.

Die Frankfurter Societät hat sich im Jahr des 150. Firmenjubiläums bei ihrem Modernisierungskurs für die Neuinvestition in eine 48-Seiten Akzidenzrotation Compacta 618 der Koenig & Bauer AG entschieden und setzt damit die langjährigen Geschäftsbeziehungen beider Unternehmen auch im Akzidenzdruck fort. Die Investition von FSD spiegelt den anhaltenden Trend zu Doppelumfang-Maschinen für die Akzidenzproduktion wider. Ihr Anteil an den Neuinstallationen ist in den vergangenen Jahren in Europa auf über 40% angewachsen. Dabei ist KBA mit seinen Compacta-Rotationen in den Formatklassen von 32 bis 80 Seiten gut dabei. Seit dem Jahr 2000 haben fast 70 Compacta-Anlagen der Baureihen 408, 418, 618 oder 818 Kunden in aller Welt gefunden. Neben anwenderorientierter Technik und ergonomischem Design überzeugen die nochmals verbesserten Compacta-Jumbos durch ihre kurzen Rüstzeiten, hohe Nettoleistung und gute Druckqualität.

Die Frankfurter Societät hat die neue KBA Compacta 618 für die Lieferung im September 2007 geordert mit einem Zylinderumfang von 1.260 mm und einer maximalen Bahnbreite von 1.450 mm, bei einer Druckgeschwindigkeit von rund 15 m/s. Ausgestattet ist die Anlage in Rechts-Links-Aufstellung mit der automatischen Papierrollenzuführung Patras A, Pastomat RC-Rollenwechsler, Einzugwerk, vier Druckeinheiten mit halbautomatischem Plattenwechsel, Heißlufttrockner mit Wärmerückgewinnungsanlage, Kühlwalzenständer, Überbau mit drei Paar Parallelwendestangen und Punkturfalzapparat P5G. Für den digitalen Fluss von Auftrags- und Voreinstellenden, die Produktionsüberwachung sowie die Auswertung sorgt das Produktions-Management-System LogoTronic professional. Das Maschinenvoreinstellensystem EasyTronic steigert die Nettoproduktion und trägt zur Makulaturreduzierung bei.



16 m Höhe und 157 m Länge: die KBA Commander bei FSD (oben). Die Compacta 408 (links) wird 2007 durch eine neue 48-Seiten Rotation Compacta 618 im stehenden Format ersetzt

Das Druckzentrum Mörfelden bei Frankfurt arbeitet seit seiner Eröffnung 1993 bereits mit der zweiten Maschinengeneration. Die KBA Commander mit den gewaltigen Ausmaßen von 157 m Länge und 16 m Höhe wird von rund 80 Druckern an 27 Leitständen bedient. Gedruckt werden die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, die »Frankfurter Neue Presse« und ihre Regionalausgaben, »Die Zeit« sowie die »VDI Nachrichten«. Das Druckzentrum Maisach im Süden Deutschlands wurde Anfang 2001 in Betrieb genommen. Auf zwei 64-seitigen Commander-Rotationen wird die »Münchner Abendzeitung« mit 240.000 Exemplaren gedruckt, zwei weitere 64-seitige Commander produzieren Teilaufgaben der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« und der »Bild«.

Die Akzidenzdruckerei im Druckzentrum Mörfelden firmiert seit 2006 als Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH. Die 100%ige Tochtergesellschaft der FSD ist mit ihrem Leistungsspektrum einer der führenden Anbieter im Rhein-Main-Gebiet. Sie hält individuelle Lösungen vom Datenmanagement über den Druck bis zum Versand bereit. Eine 32-Seiten Compacta 408 sowie eine 16 Bogenoffsetdruckwerke erfüllen höchste Ansprüche an die Qualität – vom Börsenprospekt bis zum Geschäftsbericht, von der Fachzeitschrift mit hohen Umfängen bis hin zu Supplements und Plakaten. Die neue Compacta 618 wird die bestehende C408 ersetzen und gleichzeitig die Kapazitäten in Mörfelden deutlich steigern. > www.kba-print.de

DRUCKZENTRUM DER FRANKFURTER SOCIETÄT IN MÖRFELDEN BEI FRANKFURT



Im Juli 1856 wurde der Frankfurter Geschäftsbericht gegründet. 1860 nahm das Unternehmen den Namen Frankfurter Societäts-Druckerei an. 1886 erschien die Frankfurter Zeitung zum ersten Mal und wurde zu einer der bedeutendsten Zeitungen der Weimarer Republik. 1955 beteiligte sich die Frankfurter Societäts-Druckerei an der Frankfurter Neuen Presse. Seit 1962 betreibt das im In- und Ausland angesehene Unternehmen die technische Herstellung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Die Frankfurter Societät befindet sich heute im Mehrheitsbesitz der Fazit-Stiftung und operiert als Medienhaus erfolgreich in drei Geschäftsbereichen: Societäts-Druck, Societäts-Verlag, ein Kommunikationsdienstleister mit den Schwerpunkten Zeitschriften, Buch und Internet und die »Frankfurter Neue Presse«, eine der auflagenstärksten Abonnement-Tageszeitungen zwischen Frankfurt und Limburg. Fast 1.000 Mitarbeiter erzielen einen Jahresumsatz von knapp 150 Millionen €.